

HELMUT LACKNER
GERHARD A. STADLER

FABRIKEN IN DER STADT

EINE INDUSTRIEGESCHICHTE
DER STADT LINZ

Linz 1990

Herausgegeben vom Archiv der Stadt Linz

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters	IX
Vorwort der Autoren	XI
VON DER MANUFAKTUR ZUR FABRIK –	
VOM VERLAG-ZUR INDUSTRIE. EINE EINFÜHRUNG	1
Zentralisierung und Arbeitsteilung in der Manufaktur	1
Organisation und Technik im Prozeß der Industrialisierung	3
Mechanisierung und Konkurrenzkapitalismus 3 – Automatisierung und „Organisierter Kapitalismus“ 7 – Die Vollautomatisierung 12	
DIE HERAUSBILDUNG DER INDUSTRIELLEN INFRASTRUKTUR	
Das Transport- und Verkehrswesen	15
Die Organisierung des Industriebürgertums	28
Sparkassen und Banken	33
Die Entwicklung der Städtetechnik	37
Von der städtischen Vermögens- und Hoheits- zur Leistungsverwaltung 37 – Finanzierung über Milionenanleihen 47 – Die Organisation der technischen Leistungsverwaltung: SBL und ESG 50 – Das Gaswerk 54 – Stadtentwässerung – Kanalisation 59 – Wasserversorgung – Wasserwerke 62 – Der Schlachthof 66 – Das Elektrizitätswerk 70	
PROTOINDUSTRIALISIERUNG AM BEISPIEL DER LINZER	
WOLLZEUGFABRIK (1672–1850)	73
Die allgemeinen Rahmenbedingungen: Staat, Land und Stadt	73
Die Gründung der Wollzeugfabrik	77
Wirtschafts- und sozialpolitische Intentionen an Hand der Besitzergeschichte	80
Produktion, Arbeitsorganisation und Technik	88
MÜHLEN – VORLÄUFER DES FABRIKSWESENS	
DIE ENTWICKLUNG DER TEXTILINDUSTRIE IN	
LINZ-KLEINMÜNCHEN	109
Traditionelle Technik – Druckerei und Färberei	109
Englisches Know-how	113
Die Rädler – Vorarlberger Industriepioniere	116
Die „Dierzer“ – europäische Dimensionen	125
Grillmayrs „Actien“ – Konzentration der Kleinmünchner Baumwollspinnereien ...	135
Die Englische Baumwollgespinnstfabrik 135 – Schweizer und englische Maschinen 137 – Mechanische Webstühle für die eigene Weberei 138 – Die Gründung der AG 141 – Die neue Schweizer Spinnerei 141 – Arbeit für die ganze Familie 143 – Die Zizlauer Spinnerei 146 – Färberei und Sprinkleranlage 149 – Die Mühlenspinnerei 150 – Relationen – die ersten hundert Jahre im Vergleich 152	
Die Linzer Tuchfabrik	157
Das Schweizer Unternehmen – von der „Actien“ zur „Linz Textil“	164
Wasserbau – Ein Netzwerk von Abhängigkeiten	171
Textilverarbeitende Betriebe in der Stadt	177

DIE EISEN- UND METALLVERARBEITENDE INDUSTRIE	181
Die Schiffswerft	181
Die ÖBB-Hauptwerkstätte	189
Die Lokomotivfabrik Krauss	198
Kesselschmieden, Maschinenbau-Werkstätten und Eisengießereien	203
Eisen- und metallverarbeitende Betriebe mit einer spezialisierten Produktion	209
Die „Hermann-Göring“-Werke bzw. die heutige VOEST-Alpine AG	216
Die Konzerngründung und die Hütte Salzgitter 216 – Die „alte“ Alpine und der neue Standort Linz 220 – Der Aufbau der Werksanlagen von 1938 bis 1945 227 – Der Werksausbau nach dem Zweiten Weltkrieg 232	
Neugründungen nach dem Zweiten Weltkrieg	238
 DIE NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIE	 241
Die Tabakfabrik	241
Die Fabriksgründung in Linz 242 – Der spektakuläre Neubau der Tabakfabrik 250	
Vom Linzer Bier	256
Das Linzer Stadtbrauhaus 262 – Alte Herrschaftsbrauereien im Stadtgebiet 267 – Die Brauindustrie in der Stadt 269 – Die Konzentration der Brauindustrie: BrauAG 280	
Urfahr – Zentrum der Branntweinproduktion	293
Kleinbetriebliche Vielfalt unter jüdischer Dominanz 299 – Fremde Händler und Fabrikanten 301 – Die Spiritus- und Preßhefefabrik im Gstötnnerhof 310 – Weitere Unternehmungen der Brüder Mostny 316 – Spirituosen-, Fruchtsäfte-, Essig- und Kanditenfabrikanten 321 – Kriegsbedingt nach Linz: Camis & Stock 329	
Fabriken für Ersatzkaffee und Kaffeeröstereien	332
Heinrich Franck Söhne 333	
Kunstmühlen und Teigwarenfabriken	345
Die k. k. priv. Kunstmühle Löwenfeld & Hofmann 346 – Die Ebelsberger Marktmühle 358 – Die Aumühle in Ebelsberg 365 – Die Teigwarenfabrikation in Urfahr 367	
Brot-, Fleisch-, Wurst-, Zuckerl- und sonstige Nahrungsmittelfabriken zur lokalen und regionalen Versorgung	369
 DIE LEDER- UND LEDERVERARBEITENDE INDUSTRIE	 377
Die Lederfabrikanten	379
Die Schuhfabrikanten	386
 DIE CHEMISCHE INDUSTRIE	 391
Die gewerbliche Erzeugung von Schuhwische, Farbwaren, Seifen, Kerzen und Zündhölzern	392
Die Seifen- und Kerzenfabrik Estermann in Linz-Zizlau	401
Die Zündholzfabrik „Union“ bzw. „Solo“	405
Chemische Reinigungs- und Laborbetriebe	410
Chemie-Aktiengesellschaften der Zwischenkriegszeit: ESSEFF, Permanganatfabrik und Glutinwerke	413
Die „Stickstoffwerke Ostmark AG“ bzw. die heutige Chemie Linz AG	416
Die Ammoniaksynthese und die IG-Farben 416 – Gründung und Aufbau der „Stickstoffwerke Ostmark AG“ 1938–1945 418 – Die Diversifikation der Chemie Linz AG nach 1945 424	

DIE ELEKTROTECHNISCHE INDUSTRIE	429
Die frühen „Etablissements für Elektrotechnik“	430
Der Schweizer Elektrokonzern Sprecher + Schuh	432
Die Oberösterreichische Elektro-Bau AG	433
Neuansiedlungen und Neugründungen nach 1945	436
 DAS BAU- UND BAUHILFSGEWERBE ALS INDIKATOR FÜR DIE INDUSTRIALISIERUNG UND URBANISIERUNG	437
Die Anfänge der Ziegelbrennerei beim Bau der maximilianischen Befestigungstürme	437
Ziegelfabriken in Urfahr und am Froschberg	438
Der Bauboom vor dem Ersten Weltkrieg: Die Oberösterreichische Baugesellschaft Eisen- und Betonbauunternehmen und Filialgründungen	443
Das Bauhilfsgewerbe	447
 DER PROZESS DER INDUSTRIALISIERUNG IN LINZ – EINE ZUSAMMENSCHAU	449
Linz – Magnet für Unternehmer und Arbeiter?	459
Widerstände gegen die Fabriken in der Stadt	461
Motoren und Maschinen	464
Unternehmen und Unternehmer	475
Wirtschaft und Bevölkerung im Überblick	482
 ANHANG	487
Statistisches Material zu 329 Unternehmen	488
Einführung 488 – Kommunalé Unternehmen 489 – Textilindustrie 500 – Eisen- und metallverarbei- tende Industrie 528 – Nahrungs- und Genußmittelindustrie 573 – Leder- und lederverarbeitende Industrie 631 – Chemische Industrie 637 – Elektroindustrie 670 – Holzindustrie 680 – Bau-, Stein-, Erden, Ton-, Installations- und Glasindustrie 691 – Papierverarbeitende Industrie 711	
Quellen und Literatur	719
Quellen 719 – Literatur 721 – Zeitschriften und Statistiken 755	
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	757
Ortsregister	759
Personenregister	765